

ley Saitenspiel/mit Posaunen/Pauken/Harffen/  
Cymbeln/ wie auch der letzte Psalm das liebe Ge-  
bet solchem Saitenspiel vergleicht: Lobet den  
HERRN mit Posaunen/mit Pauken/Harffen/  
Cymbeln. Die Posaunen sind der Starckgläu-  
bigen Gebet/ die Cymbeln sind die Kinder. Auf  
dem Munde der Kinder/2c. Psalm 8. Kan  
unser Gebet nicht so starck seyn für GOTT/ als eine  
Posaune/ so wollte GOTT/ daß es nur ein wol-  
klingendes Cymbelchen wäre: Die Saitenspiele  
sind nicht gleich gewesen/ damit man GOTT gelo-  
bet im Alten Testament/ so wol als auch die Opf-  
fer ungleich gewesen seyn/welche auch ein Vorbild  
unserer geistlichen Opfer gewesen. Der König  
Salomon hat auff ein mal zwey und zwanzig tau-  
send Ochsen geopffert/ und viel kleines Viehes:  
Können wir nun nicht mit den grossen Heiligen  
Farren der Lippen opffern/so laffet uns ein Schäf-  
lein opffern/ oder ein Lämmlein/ oder ein Turtel-  
Läubelein/wenn es nur im Glauben geschiehet/ so  
gefället es GOTT auch. Gedendet an das Opfer  
Noa/da er auß der Archen ging/ da der HERR roch  
den süßen Geruch/ und segnete ihn/ und die Erde.

So vergleicht fürs andere der Evangelist im  
ermeldeten sichte das Gebet einem köstlichen  
Räuchwerck auß einer güldenen Schalen/ und die  
gläubigen Christen/ so da täglich beten/ den geistli-  
chen Priestern. Ist ein schönes Lob des lieben Ge-  
bets/daß es ein köstlicher Weihrauch für GOTT sey/  
und kömt sein überein mit dem schönen Spruch im  
141. Psalm: Mein Gebet müsse für dir taugen  
wie ein Räuch-Opffer/ich müsse meine Hände  
auffheben wie ein Abend-Opffer. Weil nun  
der heilige Geist unser Gebet so hoch rühmet/ so  
lieblich beschreibet/und dasselbe GOTT dem HERRN  
wol gefället/ er auch dasselbe befohlen/ Verheißung  
der Erhöhung gegeben/ und letztlich auch einen  
rechten Lehrmeister haben an Christo: Ey so laffet  
uns mit aller Freudigkeit hinzu treten zu GOTT/  
und der GOTT/der gesaget hat: Kuffe mich an/  
der wird dich erhören. Item/ der gesaget hat:  
Wer Danck opffert/ der preiset mich/der wird  
dir zeigen das Heil Gottes.

Die Vorrede.

Vater Unser/ der du bist im Himmel.

Was ist: GOTT will uns damit locken/ daß  
wir glauben sollen/ er sey unser rechter  
Vater/ und wir seine rechte Kinder/auff daß  
wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bit-  
ten sollen/ wie die lieben Kinder ihren lieben  
Vater.

So beten wir nun in dieser Vorrede also:

1. Barmherziger Vater! der du uns arme Sün-  
der zu deinen Kindern erwählet und angenommen  
hast/ auch Macht gegeben/ deine Kinder zu werden/  
allen/ die an deinen lieben Sohn IESUM Christum  
glauben.

Anneh-  
mung zur  
Kind-  
schaft

auff Siehe.

2. Der du uns in deinem geliebten Sohn herz-  
lich lieb hast/ viel lieber/ denn ein natürlicher Vater  
sein Kind/ und uns zu Mit-Erben des ewigen Le-  
bens in Christo erwählet und beruffen hast.

3. Auch befohlen/ daß wir dich unsern Vater <sup>Daher bei</sup>  
nennen/ anbeten/ und ein kindlich Vertrauen zu <sup>Bertrau-</sup>  
deiner väterlichen Barmherzigkeit haben sollen. <sup>en.</sup>  
Denn wie sich ein Vater über seine Kinder er-  
barmet/so erbarmest du dich über die/so dich  
fürchten.

Der du bist im Himmel.

Wir/deine arme/elende Kinder ruffen auß die- <sup>Himmliche</sup>  
sem Jammerthal zu dir/der du im Himmel woh- <sup>Gaben</sup>  
nest/ in einem Licht/ in einem lieblichen Wesen/ in  
Freude und Herrlichkeit.

2. Der du ein HERR Himmels und der Erden <sup>Herrlich</sup>  
bist/ein allmächtiger GOTT/und helfen kanst/wenn <sup>Gottes</sup>  
alle menschliche Hülffe auß ist/der du überschweng-  
lich thun kanst/über alles/das wir bitten und ver-  
stehen/der du groß bist/groß von Raht/und mäch-  
tig von That/ und deine Augen sehen auff alle  
Wege der Menschen Kinder.

3. Der du nicht weit bist von einem jeglichen un- <sup>Gegen-</sup>  
ter uns/ in dem wir leben/weben und seyn. <sup>wart un-</sup>

4. Der du unser Gebet erhörst/ unser Seuffzen <sup>Erhö-</sup>  
verstehst/ Herzen und Nieren prüfest/ auch uns <sup>run-</sup>  
willt deiner himmlischen Freude und Herrlichkeit  
theilhaftig machen: Denn wo unser Vater ist/da  
wird sein Kind auch seyn. Bin ichs nicht/ der  
Himmel und Erden erfüllet? Jerem. 23. Der  
Himmel ist mein Stul/ die Erde meine Fuß-  
Banc/ Esa. 66.

Die erste Bitte.

Geheiligt werde dein Name.

Was ist: Gottes Name ist zwar an ihm  
selbst heilig/aber wir bitten in diesem Ge-  
bet/ daß er auch bey uns heilig werde. Wie  
geschiehet das? Wo das Wort Gottes lauter  
und rein gelehret wird/ und wir auch heilig/  
als die Kinder Gottes/ darnach leben/ das  
hilff uns/ lieber Vater im Himmel! Wer aber  
anders lehret/und lebet/denn das Wort Got-  
tes lehret/ der entheiligt unter uns den Na-  
men Gottes/da behüte uns für/ lieber himm-  
licher Vater!

In dieser Auflegung lehret uns Doctor Luther/  
daß wir in einer jeden Bitte zwey Dinge bedencken  
sollen: Erstlich/warum wir bitten. Zum andern/  
wo wider wir bitten/ daß uns GOTT geben wolle  
was uns gut ist/ und abwenden was uns schäd-  
lich ist.

So beten wir nun in der ersten Bitte also:

1. Lieber Vater! zünde in uns an das heilsame <sup>Erkennt-</sup>  
Licht deines Erkenntnisses/erhalte uns den theuren <sup>niss Gote-</sup>  
werthen und höchsten Schatz deines reinen Wortes/ <sup>tes mit</sup>  
und den rechten Verstand desselben/ Jer. 16. In-  
des erhalte uns/HERR! dein Wort/denn das  
ist unsers Herzens Freude und Trost.

2. Gib/ daß wir/ als wahre lebendige Glieder <sup>Gottes-</sup>  
deiner Kirchen/ unsern Glauben mit einem heilt- <sup>furcht</sup>  
gen Leben zieren/ mit einem göttlichen Wandel  
deinen Namen heiligen.

3. Gib getreue/ geistreiche/ beständige Lehrer/<sup>Durch das</sup>  
und sende getreue Arbeiter in deine Erndte. <sup>Predige</sup>  
<sup>Uns</sup>

4. Gib/ daß deines Namens Ehre in allen Din- <sup>und die</sup>  
gen <sup>Ehre mit</sup>